

Selymbria (Σηλυβρία), welche die
Megarenser zur Zeit ihres blühenden Han-
dels

— 173 —

bels noch früher als Byzanz anlegten. c) Daher führt sie schon Skylax als griechische Stadt mit ihrem Hafen an, auch Herodot übergeht sie nicht. Ihr Stifter hieß wahrscheinlich Selys, wenigstens erklärt Strabo d) den Namen durch Σήλυος Πόλις (des Selys Stadt), denn Bria ist der bekannte Thracische Name Stadt. Sie blühte lang durch eigene Kraft als mittelmäßige Stadt, stand unter den Spartanern, so lange diese Herren der See waren, hatte zuweilen mit den Thraciern, mehr aber in der Folge mit dem Macedonier Philipp zu kämpfen, welchem sie zwar durch Atheniensische Hilfe Zeitlang widerstand, aber endlich in seine Hände kam. Von dieser Zeit an wird wenig von der Stadt; sie ist sehr reichlich, so daß Plinius sie nur als Opulenta anführt. Nicht einmal die gewöhnliche Hauptstrasse nach Konstantinopel, welche in geringer Entfernung von Selymbria vorüber führt, führte in die Stadt selbst, bis zu Constantins Zeiten eine neue Strasse angelegt wurde, welche sich unmittelbar an die See hielt, folglich auch durch Selymbria führte. Daher kommt es weder in der Peut. Tafel, noch in dem Itin. Ant., welche sich an die alte Strasse halten, zum Vorschein, sondern einzig in dem Itiner. Hierosol., wo es verdorben Salamembra geschrieben ist. In dem Munde des gemeinen Mannes brachten der Dorische Dialekt die Benennung Salam.

c) Scymnus Chius, v. 714. Scylax p. 28. Herodot. VI, 33.

d) Strabo VII, p. 491.

Lambria zum Vorschein, welche wir beym Sokrates e) finden; gewöhnlicher aber wurde die Weglassung des mittlern μ , wodurch Strabos Ableitung sich noch mehr rechtfertigt. Die Schriftsteller des Mittelalters und schon Prokopius schreiben durchgängig Selymbria, f) und noch jetzt heißt sie bey Türken und Griechen Selyvria. — Wesseling hat die Stellen aus den Concilien und Kirchenschriftstellern gesammelt, welche beweisen, daß Selymbria nach der Gemalin des K. Arcadius auf einige Zeit den Namen Eudopiupolis erhielt. Hierokles g) führt sie auch unter dieser Benennung, und zwar in den Stellen über Provinz an. Bey dessen Abhandlungen mag die Benennung Selymbria lang erhalten haben, aus dem ursprünglichen Gebrauch konnte aber die ältere Benennung gedrängt werden.

e) *Socrat.* II, *Eccl.* VII, 36.

f) *Procop* *Aedif.* IV, 9. Selbst in den Text des Ptolemäus hat ein Griech. Abschreiber diese Lesart gebracht; aber der *Cod. Coislin.* und die alten Uebersetzungen lesen richtig. Wahrscheinlich ist dadurch auch in *Diodor.* XIII, 66. und XIV, 12. die Lesart $\Sigma\eta\lambda\upsilon\beta\epsilon\iota\alpha$ entstanden.

g) *Hierocles*, p. 632. *Socrates*, II, *Eccl.* VII, 36. *Concil.* *Constant.* IV. *Chalcedon.*